

II-6500 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3224/J

1989 -02- 0 1

A n f r a g e

der Abgeordneten Haigermoser, Dkfm. Bauer
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend die späte Rückvergütung von Retorsionssteuern

Nach Angaben der Salzburger Handelskammer sind trotz ständig steigender Retorsionssteuern im Ausland regelmäßig zu niedrige Ansätze dafür im Budget veranschlagt, sodaß meist schon um die Mitte des Jahres kein Geld mehr für die Vergütung von Retorsionssteuern vorhanden ist.

Der zuständige Fachgruppenvorsteher sieht in der schleppenden Erledigung der Retorsionssteuerrückvergütungen aber auch die Absicht des Verkehrsministers, österreichische Transportbetriebe zur Reduzierung oder Einstellung ihres Auslandsverkehrs zu zwingen.

In einem Einzelfall schulde der Bund einem Salzburger Transportunternehmer bereits seit April 1988 einen Betrag in der Höhe von 1,8 Mio Schilling.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1) Trifft es zu, daß der Grund für die sehr späte Rückvergütung von Retorsionssteuern in einer zu geringen Veranschlagung im Budget liegt?
- 2) Wie beurteilen Sie die diesbezügliche Situation im Jahre 1989?
- 3) Welche Maßnahmen werden Sie setzen ,um die schleppende Erledigung der Retorsionssteuerrückvergütungen zu beschleunigen?